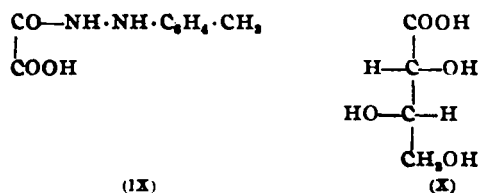
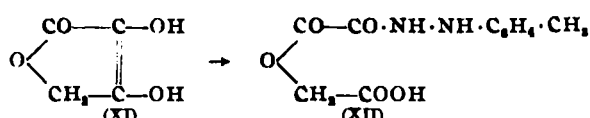


Reduktionsstufe verläuft offenbar sehr schnell, während die weitere Dehydrierung des Dehydroascorbinsäuredihydrats (V) eine Zeitreaktion ist, deren Geschwindigkeit im wesentlichen von der Reaktionsfähigkeit des intermediär gebildeten Dlimins und somit von dem angewandten Diazoniumsalz abhängt.

Die Verbindung (VIII) läßt sich aus Essigester-Petroläther, aus Alkohol und aus Eisessig unzersetzt umkristallisieren. Beim Kochen mit Wasser wird sie zu Oxalsäuremonotolyhydrazid (IX) und l-Threonsäure (X) hydrolysiert.



Ebenso wie Vitamin C verhält sich die isomere Isoascorbinsäure, welche den Tolyhydrazido-oxalester des d-Erythronsäurelactons liefert. Aber auch Oxytetroneinsäure (XI) bildet nach dem gleichen Reaktionsschema den Tolyhydrazido-oxalester der Glykolsäure (XII).



Man darf die gefundene Dehydrierungsreaktion demnach als ein charakteristisches Merkmal der Dienolgruppe ansehen. Da sie nahezu quantitativ verläuft, kommt ihr auch präparative Bedeutung zu. Darüber hinaus gibt sie aber wichtige Hinweise auf den biochemischen Abbau des Vitamins C in solchen Fällen, wo nachweisbar die Stufe der Dehydroascorbinsäure überschritten wird. Die Versuche werden besonders in dieser Richtung fortgesetzt.

## RUNDSCHAU

### Neunter Bericht der Atomgewichtskommission der Internationalen Union für Chemie<sup>1)</sup>.

Der Kommission gehören an G. P. Baxter, Harvard University, Cambridge, Mass., als Vorsitzender, M. Guichard, Lab. de chimie, Paris, O. Hönigschmid, Universität München, und R. Whytlaw-Gray, University of Leeds, England.

Der Bericht umfaßt die zwölfmonatige Periode vom 30. September 1937 bis 30. September 1938 und enthält Angaben über Kohlenstoff, Stickstoff, Fluor, Phosphor, Rubidium, Ruthenium, Neodym, Europium, Cassiopeium und Blei.

In der Tabelle der Atomgewichte wurde nur eine Änderung vorgenommen: Beim Atomgewicht des Phosphors wurde die Zahl 31,02 durch 30,98 ersetzt<sup>2)</sup>. Beim Blei ist von Interesse, daß in Zukunft seine geologische Herkunft berücksichtigt werden muß, wenn sein Atomgewicht in Frage steht.

## PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionschluss für „Angewandte“ Mittwoch, für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Hofrat Prof. Dr. W. Schlenk, Ordinarius für Chemie an der Universität Tübingen, feierte am 22. März seinen 60. Geburtstag.

Verliehen: Dr. med. G. Kuschinsky, Doz. der Pharmakologie in der Medizin. Fakultät der Universität Berlin, die Dienstbezeichnung n. b. a. o. Prof. — Prof. Dr. G. Domagk, Leiter der Abteilung für experimentelle Pathologie u. Bakteriologie der I. G. Farbenindustrie A.-G., Wuppertal-Elberfeld, von der Universität Edinburgh des Cameron-Preis 1939 als Anerkennung für wertvolle Erfindungen auf dem Gebiet der praktischen Therapie.

Dem n. b. a. o. Prof. Dr. R. Rößler, wurde unter Ernennung zum o. Professor in der Medizin. Fakultät der

Universität Wien der Lehrstuhl für Pharmakologie übertragen. Prof. Rößler hatte sich 1931 in Wien habilitiert.

Dr. phil. habil. E. Werle, Düsseldorf, wurde die Dozentur für Physiologische Chemie an der Medizin. Akademie Düsseldorf erteilt.

Dr.-Ing. habil. F. Fehér, Dresden, wurde unter Zuweisung in die Chem. Abteilung der T. H. die Dozentur für Anorgan. u. Analyt. Chemie erteilt.

## VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

### AUS DEN BEZIRKSVEREINEN

**Bezirksverein Nordbayern.** Sitzung am 16. Januar im Künstlerhaus zu Nürnberg. Vorsitzender: Dr. Wagner, Teilnehmer: 15 Mitglieder und 4 Gäste.

Prof. Dr. Wollner, Ohm-Polytechnikum Nürnberg: „Salzgewinnung in Italien“ (mit Lichtbildern).

Aussprache.

Anschließend Hauptversammlung mit Jahres- und Kassenbericht.

**Bezirksverein Württemberg.** Sitzung am 20. Januar im Institut für anorganische Chemie der Technischen Hochschule Stuttgart. Vorsitzender: Doz. Dr. G. Schmid. Teilnehmerzahl: 40.

Prof. Dr. E. Weitz, Gießen: „Radikale und merichinoide Verbindungen.“

Vortr. gab einen zusammenfassenden Bericht über seine und seiner Mitarbeiter Untersuchungen und Anschauungen über die merichinoiden Salze (als Monosalze zweiwertiger Radikale), über neuartige merichinoide Salze der Tetra-aryl-p-xylylene, über die radikalartigen Salze der Triaryllamine und der Tetra-arylhydrazine, über den Ammoniumcharakter des Pyrrols sowie über die Natur der Chinhydrone. Ferner wurden neue Beobachtungen über die Überoxydation von Triphenylmethanfarbsalzen mitgeteilt und Versuche vorgeführt über die unmittelbare Reduktion von Triphenylmethanfarbsalzen zu den freien Radikalen („Triphenylmethylen“) und deren mit großer Geschwindigkeit verlaufende Rückoxydation zu den Farbsalzen.

Nachsitzung Dierlamm-Gaststätten.

**Bezirksverein Niederrhein** gemeinsam mit dem Verein Deutscher Elektrotechniker, Kreisgruppe Krefeld, und dem Verein Deutscher Ingenieure, Kreisgruppe Krefeld. Sitzung am 24. Januar im großen Saal der Handelskammer Krefeld. Vorsitzender: Dr. Stockmann. Teilnehmerzahl etwa 300.

Prof. Dr. P. Walden, Rostock: „Kunst und Religion in der Alchemie“<sup>1)</sup>.

Nachsitzung Krefelder Hof.

**Bezirksverein Rheinland-Westfalen.** Sitzung am 26. Januar im Haus der Technik in Essen. Vorsitzender: Dr. Geißelbrecht. Teilnehmerzahl: etwa 350.

Prof. Dr. W. Schrauth, Berlin: „Synthetische Fettsäuren und Seifen aus Kohle“<sup>2)</sup>.

Nachsitzung in den Gaststätten des Hauses der Technik.

**Bezirksverein Magdeburg-Anhalt.** Besichtigung der Magdeburger Werksanlagen der Braunkohle-Benzin-A.-G. am 1. Februar 1939. Teilnehmerzahl: Etwa 50. Einführung von Dr. Regel, Leiter des Magdeburger Werkes.

Anschließend kameradschaftliches Beisammensein.

**Bezirksverein Schleswig-Holstein.** Am 23. Februar Besichtigung der Holstenbrauerei Kiel. Teilnehmer: 28 Mitglieder und Gäste. Nachsitzung in der Brauerei.

**Bezirksverein Ostpreußen.** Sitzung am 23. Februar im Chemischen Institut der Universität Königsberg. Vorsitzender: Prof. Dr. R. Schwarz. Teilnehmerzahl: 70.

Dr. Kürzinger, Oppau: „Fettsäureherstellung aus Paraffinen“<sup>3)</sup>.

Nachsitzung im Restaurant Tucher.

<sup>1)</sup> Nach Ber. dtsch. chem. Ges. 72, A 34 [1939].

<sup>2)</sup> Hönigschmid u. Momm, Z. anorg. allg. Chem. 225, 129 [1937].

<sup>1)</sup> Erscheint demnächst ausführlich in dieser Ztschr.

<sup>2)</sup> Vgl. dazu Wietzel, diese Ztschr. 51, 531 [1938], 52, 60 [1939].